V-11-040 Atomausstieg endlich auch in der Energieforschung umsetzen: Kernfusion beenden!

Antragsteller*in: Selina Storm (KV Hamburg Altona)

Änderungsantrag zu V-11

Von Zeile 40 bis 51 löschen:
~~Gemäß der sogenannten „Fusionskonstante“ verschiebt sich konstant die Prognose, dass in jeweils ca. 30 bis 35 Jahren mittels kontrollierter Verschmelzung der Wasserstoffisotope Deuterium und Tritium Energie produziert werden könne. Entsprechend nennt die Prognose, wann diese Technologie einsatzbereit sein werde, jetzt das Jahr 2050. Bis dahin werden wir allerdings unsere Energieerzeugung längst vollständig auf erneuerbare Energien umgestellt haben müssen und Wind- und Sonnenstrom werden unschlagbar billig sein. Unsere Gesellschaft wird, um der Klimaschutzziele willen, den effizienten Umgang mit Energie gelernt haben müssen. Der Beitrag, den die Kernfusion in den entscheidenden Jahren bis 2050 zur Klimarettung leisten kann, liegt eindeutig bei Null. Im Gegenteil, Kernfusion bindet Forschungsgelder, die beim Kampf gegen den Klimawandel in anderen Forschungs- und Entwicklungsprojekten effektiver helfen könnten. Die zentrale, schlecht regelbare Großstromerzeugung von Fusionsreaktoren wäre zudem schon heute nicht mehr zeitgemäß.~~

Begründung

Es gibt sehr vielfältige Ansätze zur Realisierung der Kernfusion, darunter auch Konzepte, die mit kleinen Reaktoren arbeiten, die überall einsetzbar wären. Diese Konzepte arbeiten meist mit anderen Ausgangsstoffen und werden von privaten Firmen verfolgt. Entsprechend ist die Argumentation in diesem Absatz hinfällig.

Weitere Antragsteller*innen

Krista Sager (KV Hamburg-Mitte); Svenja Gertheiss (KV Frankfurt am Main); Michael Greiner (KV Berlin-Mitte kreisfrei); Reinhold Glasl (KV Muenchen-Land); Dorothea Kolossa (KV Bochum); Christoph Jaenicke (KV Schleswig-Flensburg); Veit Lahrmann (KV Hamburg-Wandsbek); Oliver Döscher (KV Hamburg-Wandsbek); Moritz Lamparter (KV Hamburg Nord); Martin Burmester (KV Hamburg Eimsbüttel); Tilmann Schade (KV Kiel); Paulina Spiess (KV Kiel); Steffen Regis (KV Kiel); Sonja Lattwesen (KV Hamburg-Mitte); Verena Osgyan (KV Nuernberg); Carsten von Wissel (KV kreisfrei Berlin); Florian Bernstorff (KV Suedliche Weinstrasse); Jennifer Jasberg (KV Hamburg-Bergedorf); Martin Bär (KV Potsdam)